Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

heren gemischt mit kupfer geymalb ein
drinnes in fest vnd lasthe es vnd weisthe es
mit eynem hemer dick dyz bewellent hetz
erlosthen vnd weisthen sollman mit dsum
an allen vnwer des gebldes / vnd das tu alß
lang biß du sower gefalle gestheigt das
wolet es ein werck alle vaß zu machen wan
es macht das gewaß sweer vnd ist schöne
an aller rychtung an allen versuchen in
dem fuwer vnd ist der erste stig vnd der
andre ordenung Von den vier Geysten

Aber nym vier geiste / quecksilber swefel
arsenicum vnd armoniacum salz vnd
wag die ding des quecksilbers viertil des
swefels ein dritel armoniacum salz zweytil
arsenici salz auch zwei tril / vnd mischt
dise ding mit als vil gemeynes salz dar
nach nym als vil geiglers silbers als dise
ding aller ist / vnd nym als vil fristhes blutes
als dise ding aller ist gegen dysen dingen
allen nym ein funtftil gesalt attramet
vnd zeryble sy all tag ein stein einen
gantzen tag / darnach nym funtftehen
dritel kreytes hawes als dise ding aller ist
vnd ein zehen dritel des wolduft wolkumy
gen allen arzeynen vnd gesmitten / vnd sud
sie all alßlang biß das der harnd gar ing
sud vnd trinken es vnd zeryble es gar wall
vnd leg es in ein vaß der erhalzung vnd er
halt es dry wile vnd die andren dry wochen
lasse das fuwer biß an die vierde zeit vnd
mach es gar gräf biß an die nacht vnd lar
es dann vber nacht erkalten / dessmorgens
tu es auf vnd was du auf erhest vnd ist
das behalt vnd nym die gewan vnd
zu zyble es mit alay vnd tatter eyerschu